



SPUK- NEWSLETTER

Ausgabe 18/ Januar 2012

www.spuk.info

EIF-Projekt
SPuK OS – Sprach- und Kulturmittlung

Marika Steinke
Öffentlichkeitsarbeit / Qualitätssicherung/
Vermittlung

Telefon: 0541 349 698 15
Mobil: 0160 -361 0 361
m.steinke@spuk.info

Große Rosenstr. 39/40, 49074 Osnabrück

www.spuk.info

Abschluss des Pilotprojekts SPuK und Beginn der Arbeit der neuen Vermittlungsstelle

Mit diesem Monat endet das Pilotprojekt SPuK OS – Sprach- und Kulturmittlung. Aus diesem Anlass fand am Montag, den 23.1., die Fachtagung „Vielfalt – und dann? Zur Akzeptanz von Mehrsprachigkeit“ statt.

Mehr als 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer erfuhren in Beiträgen von Prof. Bernd Meyer, Mojgan Kallenbach und Annegret Grewe über mögliche Nutzungen der Mehrsprachigkeit, wie z.B. weitere Dolmetschvermittlungsstellen in der Schweiz und in Deutschland. Bernd Meyer erläuterte, dass Mehrsprachigkeit trotz geringer allgemeiner Anerkennung im Berufsleben vieler Menschen – vom Bankmitarbeiter über die Speditionskauffrau bis zum Erzieher – eine oft eingesetzte Qualifikation sei und zeigte auf, weshalb es die vermeintliche Einsprachigkeit in Deutschland nicht gäbe.



Ein Teil des Netzwerkes der Sprach- und KulturmittlerInnen und Marika Steinke von der SPuK Vermittlungsstelle

Am Nachmittag richtete sich der Fokus dann auf die Entwicklung von SPuK in den letzten Jahren und in der Expertenrunde kamen Vertreter der nutzenden Institutionen der Dienstleistung ebenso zu Wort wie Sprach- und KulturmittlerInnen. Innerhalb dieses

Austauschs informierte auch Sozialdezernentin Rita Maria Rzycki über die zwischen der Stadt Osnabrück und SPuK Sprach- und Kulturmittlung vereinbarte Zusammenarbeit. Diese soll es z.B. Lehrern sowie Erzieherinnen der Kindertagesstätten erleichtern, auf die Dienstleistung zurückzugreifen. Die abgeschlossene Vereinbarung beinhaltet die Finanzierung der Einsätze im Bedarfsfall und vereinfacht zudem den städtischen Einrichtungen die Abrechnung. Frau Rzycki erklärte, dass die Zusammenarbeit mit SPuK den städtischen Mitarbeitern Sicherheit geben würde in der Kommunikation mit zugewanderten Familien und sich zudem die Eltern durch das Gelingen der sprachlichen Verständigung als „kompetente, selbstbestimmte Gesprächspartner auf Augenhöhe“ erleben würden.

Projektleiter Norbert Grehl-Schmitt bedankte sich bei allen Mitarbeiterinnen für ihr großes Engagement innerhalb des Projekts, insbesondere bei Anne Langewand, die seit Beginn des Projektes über viele Jahre an der Entwicklung der Sprach- und Kulturmittlung mitgewirkt hat.

Zum 1.2. nimmt die neue SPuK-Vermittlungsstelle ihre Arbeit auf. Dort können Sie wie gewohnt Termine für Einsätze der Sprach- und KulturmittlerInnen vereinbaren. Weiterhin erreichen Sie uns unter der bekannten Nummer 0160 -361 0 361 sowie per mail unter vermittlung@spuk.info. Über diese Email-Adresse können Sie nun auch Einsätze anfordern. Gerne beantworten wir Ihnen Fragen zu den mit der Umstellung verbundenen Änderungen, über welche wir Sie bereits im Januar informiert haben.

Ein kleiner Hinweis: falls ein Einsatz einmal aus Krankheitsgründen oder ähnlichem kurzfristig von Ihrer Seite her abgesagt wird, benachrichtigen Sie uns bitte immer telefonisch, so dass sichergestellt ist, dass auch bei kurzfristigen Absagen diese Information die Sprach- und KulturmittlerInnen noch erreicht. Vielen Dank!

Mit freundlichen Grüßen,

Osnabrücker Netzwerk „Sprach- und Kulturmittlung“

In eigener Sache

Mit diesem Newsletter informieren wir Sie regelmäßig über unsere Angebote zur Sprach- und Kulturmittlung. Damit soll das Dienstleistungsangebot einer breiten Fachöffentlichkeit in der Region Osnabrück bekannt gemacht und auf den Nutzen des Angebots hingewiesen werden.

Darüber hinaus stehen wir Ihnen selbstverständlich per Telefon oder Email zur Verfügung, falls Sie Fragen haben oder Sie unsere Dienstleistung in Anspruch nehmen wollen und den Einsatz von Sprach- und KulturmittlerInnen mit uns koordinieren möchten.